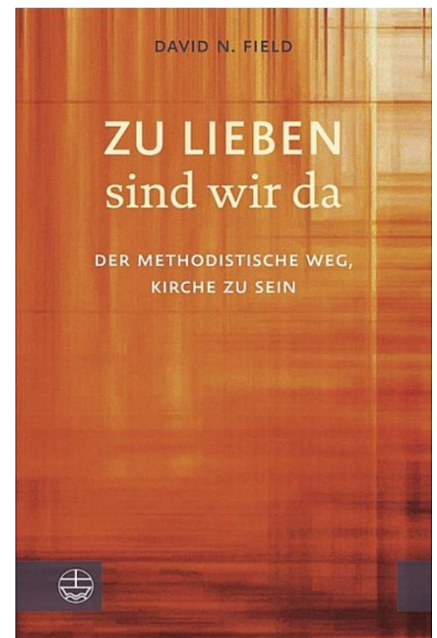


(Un)glaublichi Sache - Literaturhinweis.



John W. - Was wirklich zählt Die Jugendfassung der „Kennzeichen eines Methodisten“. Vier Studierende der Theologischen Hochschule Reutlingen (Mareike Blödt, Christian Hagen, Philipp Kohli und Daniel Schopf) haben unter fachlicher Begleitung von Dr. Ulrike Schuler, Professorin für Kirchengeschichte an der THR, dieses Projekt gestaltet. Mit großer Leidenschaft setzten die Studierenden die Idee um, die „Kennzeichen eines Methodisten“ in eine jugendgemäße Sprache zu übersetzen und zu übertragen.

Wir leben heute mit grossen Spaltungen und die Polarisierung spiegelt sich oft auch in der Kirche wider. Als Christen wissen wir zwar, dass wir einander lieben sollen, doch sogar dieser Auftrag wird innerhalb der Kirche unterschiedlich verstanden. Was bedeutet es also in unserer Zeit, Gott und den Nächsten zu lieben - sowohl in der Welt als auch in der Kirche - und kann dies die Lösung sein für Konflikte, die zu Spaltungen führen können? In Zu lieben sind wir da beantwortet David N. Field die Frage mit einem überzeugenden "Ja!". Indem Field auf das Werk John Wesleys, des Gründers der methodistischen Bewegung, Bezug nimmt, zeigt er, dass die Kirche die Liebe Gottes verkörpern kann und muss und wie sich dies für unser Zusammenleben auswirkt. Dabei legt Field einen besonderen Schwerpunkt darauf, die Bedeutung der Einheit für das christliche Zeugnis hervorzuheben. Er lädt uns ein, zu überlegen, wie wir als Einzelne leben und wie wir unser Miteinander in einer Glaubensgemeinschaft gestalten, in der Christen zusammenkommen, die in vielen Fragen gegensätzliche Überzeugungen haben.



Gelebte Gnade - in einer Rezension als »eine instruktive, unpolemische Generalorientierung über die theologische Grundhaltung des Methodismus« bezeichnet - ist als Einführung in die Grundlagen der Theologie der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland konzipiert, hat sich aber weit darüber hinaus als Standardwerk etabliert, nicht zuletzt durch Übersetzungen. Die Autoren erschliessen das in Kontinentaleuropa wenig bekannte Erbe von Charles und John Wesley und bieten eine biblisch begründete und für Zeitfragen offene systematische Darlegung der Botschaft des Evangeliums.